Talente werden zusammengetrommelt

Programm »Singen-Bewegen-Sprechen« läuft am evangelischen Kindergarten / Rhythmikerin übt mit Vierjährigen

Von Cristina Priotto

Sulz. Zum Krachmachen ist ein Trommelschlägel prima geeignet – allerdings kann man damit auch noch viele andere Dinge tun. Davon versucht Rhythmikerin Karin Gommel die 16 Vierjährigen des evangelischen Kindergartens zu überzeugen.

Seit Oktober kommt die Rottweiler Musikpädagogin im Rahmen des Förderprogramms »Singen-Bewegen-Sprechen« (siehe Info) einmal pro Woche nach Sulz. Für jede Stunde überlegt sich Karin Gommel einige neue Singspiele und Rhythmusübungen, einzelne Elemente wie das Begrüßungs- und Schlusslied werden aber jedes Mal wiederholt. Das ist nicht nur wichtig, um das Gelernte zu vertiefen – Kindergarten-Leiterin Beate Roehse muss vor allem berücksichtigen, dass

Erzieherin Beate Roehse (links) und Musikpädagogin Karin Gommel geben den Kindern ganzheitliche Musik-Impulse. Fotos: Priotto

Hoch die Arme mit den Schlägeln: Beim »großen Trommelwirbel« erleben die Vierjährigen Musik mit allen Sinnen.

für fast die Hälfte ihrer Schützlinge Deutsch nicht die Muttersprache ist. Die Spracherwerbsförderung spielt deshalb eine wichtige Rolle.

Gesten sind dabei hilfreich: Die Musikfachkraft klatscht, dreht sich im Kreis oder hält die Trommelschlägel wie Fühler vom Kopf ausgestreckt – und die Jungen und Mädchen machen mit. Besonderen Spaß haben die Vierjährigen, als Karin Gommel Violine spielt. »Jetzt haltet die Schlägel mal so, als hättet ihr selbst eine Geige«, fordert sie die Gruppe auf. Prompt »fideln« die Kinder begeistert mit.

Der evangelische Kindergarten wurde als erste Sulzer Einrichtung in Kooperation mit der Karg-Elert-Musikschule Oberndorf in das Förderprogramm aufgenommen. Eine kostenpflichtige musikalische Früherziehungsgruppe gab es zwar auch schon, Roehse schätzt an dem aktuellen Förderprogramm aber gerade, dass alle Kinder daran teilnehmen, unabhängig vom Geldbeutel der Familie. »Das sorgt für mehr Chancengleichheit«, hofft die Erzieherin, dass die Kinder des evangelischen Kindergartens durch die ganzheitlich konzipierten Übungen besser auf die Grundschule vorbereitet werden.

Besonders viel Begeisterung wecken das gemeinsame Singen lustiger Reime und die Rhythmus-Spiele: Mal sind die Trommelschlägel wild galoppierende Pferde, mal sollen die Kinder damit leise Regentropfen auf Trommeln imitieren. Nach dem finalen »großen Trommelfeuer« sind die 16 Nachwuchsmusiker reichlich geplättet, schließlich ist bei den Rhythmusübungen viel Konzentration gefragt. Dass den Kindern die Stunde Spaß gemacht hat, beweist die Frage eines Jungen: »Dürfen wir die Trommeln behalten?«, fragt er. Das freut Karin Gommel. »Nächste Woche geht's weiter«, verspricht sie – und der junge Musiker strahlt.

INFO

Förderprogramm

▸ **»Singen-Bewegen-Sprechen«**
Das Förderprogramm »Singen-Bewegen-Sprechen« des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg hat im Oktober 2010 begonnen.

▸ **Zielgruppe**
Das musikalische Bildungsangebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse.

▸ **Dauer**
Jede Kooperation ist auf sechs Jahre angelegt: zwei Jahre im Kindergarten und ab 2012 vier Jahre in der Grundschule.

▸ **Inhalt**
Einmal pro Woche kommt eine musikpädagogische Fachkraft und setzt mit den Erzieherin Impulse für Singen, Bewegen und Sprechen. Damit sollen Spracherwerb, motorische Fähigkeiten, Musizieren und das Sozialverhalten gefördert werden.

Betriebe sind »flächenschwach«

Stefan Teufel hört sich Argumente der Bürgerinitiative an

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Bergfelden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Stefan Teufel hat gestern ein Gespräch mit der Initiative »Pro Mühlbachebene« geführt und anschließend das für das Daimler-Prüfzentrum in Frage kommende Gelände besichtigt. »Es handelt sich nicht um Wahlkampf«, erklärte Teufel. Weitere Gespräche werde er mit Daimler und der Stadtverwaltung führen, um Interessenkonflikte zu lösen.

Teufel nahm bei dem Pressetermin auf dem Hof von Ernst Schmid am gestrigen Donnerstag keine Stellung zu einem möglichen Daimler-Prüfzentrum in Sulz, versicherte aber, dass er sich mit den Mitgliedern der Initiative »konstruktiv« ausgetauscht habe. »Wir befinden uns in einem Abwägungsprozess, dem ich als Abgeordneter nicht aus dem Wege gehen will«, legte er dar.

Dieter Grabs betonte, dass die Initiative nicht gegen Daimler sei. Ihr gehe es darum, dass das Ackerland auf der Mühlbachebene erhalten und nach einer Alternative für das Daimler-Prüfgelände gesucht werde. Es sei auch in ihrem Interesse, dass das Unternehmen in Baden-Württemberg bleibe. Themen für die Initiative sind dabei eine umfassende volkswirtschaftliche Bewertung des Ackerbodens und die »Umstrukturierung der Gemeindefinanzierung«. Neben einer »flächenbezogenen Komponente« des Finanzausgleichs könne die Ausdehnung der Gewerbesteuer auf den Dienstleistungsbereich eine zusätzliche Einnahmequelle der Kommunen sein, schlug Martin Lohrmann vor.

Helmut Rosenfelder brachte das Problem der Landwirte auf den Punkt. Die Betriebe der Mühlbachebene seien »flächenschwach«: Sie hätten zu wenig eigene Äcker. Die Landwirte investierten viel in Fahrzeuge und Geräte. Um existieren zu können, müssten sie 100 bis 120 Hektar dazu pachten. Fielen Pachtflächen weg, stünden sie vor der Insolvenz. »Die Stadt muss sich mit uns intensiver austauschen«, wünscht sich Landwirt Ernst Schmid. Die Initiative »Pro Mühlbachebene« fordert, dass die Eigentümerversammlung am 15. März ohne Daimler-Vertreter stattfindet.

Der Landtagsabgeordnete Stefan Teufel (vierter von links) hörte sich gestern die Argumente der Initiative »Pro Mühlbachebene« an. Von links: Helmut Rosenfelder, Dieter Grabs, Esther Jäckle-Scheurenbrand, Ernst Schmid, Martin Schneckenburger und Martin Lohrmann. Foto: Steinmetz

KURZ NOTIERT

»Pro Mühlbachebene« in der Landesschau

Sulz. Das SWR-Fernsehen hat Landwirt Ernst Schmid von der Initiative »Pro Mühlbachebene« interviewt. Ergänzt um die Sitzung in Nellingen/Merklingen wird das Gespräch am Freitag zwischen 18.45 und 19.45 Uhr in der Landesschau ausgestrahlt.

Pink Pämpärs beim Guggenmusiktreffen

Sulz/Schwäbisch Gmünd. Die Pink Pämpärs aus Sulz fahren am Samstag/Sonntag, 26./27. Februar zum Guggenmusiktreffen nach Schwäbisch Gmünd. Am Sonntag treten die Pink Pämpärs mit anderen Gruppen in der Sporthalle in der Katharinenstraße ab 11 Uhr beim Frühschoppen auf.

Eine erfreuliche Nachricht überbrachte der FDP-Landtagsabgeordnete Dieter Kleinmann (rechts) Bürgermeister Gerd Hieber: Die Stadt Sulz erhält für den Restausbau der Bahnhofstraße weitere Zuschüsse. Foto: Steinmetz

Es kann weitergehen

Stadt erhält Zuschuss für die Bahnhofstraße

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Der Gehweg an der katholischen Kirche St. Johann ist die reinste Stolperfalle. Die Wurzeln der Bäume hoben den Asphalt. Wenn es mit den Bauarbeiten an der Bahnhofstraße weitergeht, können zumindest einige von ihnen nicht mehr stehen bleiben. Sie sollen aber ersetzt werden, versicherte Bürgermeister Gerd Hieber bei einer Besichtigung mit Dieter Kleinmann.

Der FDP-Landtagsabgeordnete teilte dabei mit, dass die Stadt für den Restausbau der Bahnhofstraße aus dem Programm des Landes für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 690 000 Euro erhält.

Die Stadt hatte für die Neugestaltung der Bahnhofstraße einen Aufstockungsantrag gestellt. Sobald das Geld da ist, könnten die Bauarbeiten fortgesetzt werden, sagte Bürgermeister Hieber. Der Abschnitt von der Kirche bis zur Zeppelinstraße muss noch saniert werden.

Dringlich ist für Hieber aber auch die bislang, ebenfalls aus finanziellen Gründen, noch zurückgestellte öffentliche Toilette. Vorgesehen ist auf dem Bahnhofsplatz eine selbstreinigende Anlage. Ebenfalls gebaut werden muss am Bahnhof noch eine Unterstellmöglichkeit. Neben dem WC hat auch das Wartehäuschen für Hieber eine hohe Priorität.

SULZ

▸ **Bei der Herzsportgruppe** trainieren beide Gruppen um 18.15 Uhr in der Neckarhalle.
▸ **Der Posaunenchor** probt heute um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.
▸ **Beim SPD-Ortsverein Sulz/Dornhan** nimmt die Telefonsprechstunde heute Klaus Schätzle wahr, Telefon 07454/4610.
▸ **Die Narrenzunft** verkauft am Samstag von 10 bis 12.30 Uhr im Hexenwagen auf dem Marktplatz Karten für den Zunftball am 5. März.
▸ **Der Angel- und Naturschutzverein** hat heute um 19.30 Uhr Hauptversammlung und Kartenausgabe im Gasthaus Sonne-Post.
▸ **Die AH-Hexen** treffen sich heute ab 17 Uhr im »Brühlstüble«, danach geht es zur Geisternacht nach Bösingen.
▸ **Die Hexen** fahren heute um 17.30 Uhr von der Lina-Hähnle-Realschule aus zum Nachtumzug mit Geisternacht nach Bösingen. Die Rückfahrt nach Sulz ist um 1 Uhr.
▸ **Die 18-Stunden-Musiker** fahren am Sonntag mit der Narrenzunft Horb zum Umzug nach Ittersbach. Der Treffpunkt ist pünktlich um 10.30 Uhr auf dem Wöhrd.

BERGFELDEN

▸ **Das Volksliederteam** veranstaltet heute um 19.30 Uhr im Gasthaus Zur Grünen Au ein Volksliedersingen mit Akkordeonbegleitung.
▸ **Die Ski-Gymnastik** trifft sich heute um 20 Uhr in der Dickeberghalle.

SIGMARSWANGEN

▸ **Die Narrenzunft** nimmt heute am Nachtumzug in Irslingen teil. Die Abfahrt ist um 17.15 Uhr an der Mehrzweckhalle. »Mafia« ist das Motto beim Rosenmontagsball.

WIR GRATULIEREN

SULZ. Margarete Cmelik, Holzhauser Straße 80, 90 Jahre. Lore Leopold, Freudenstädter Straße 13, 75 Jahre.
GLATT. Friedrich Huber, Unterdorfstraße 32, 72 Jahre.
HOLZHAUSEN. Albert Plocher, Roter Weg 8, 80 Jahre.
MÜHLHEIM. Anna Thellmann, Uhlandstraße 42, 77 Jahre.
VÖHRINGEN. Mathilde Glaser, Nelkenweg 7, 86 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80

APOTHEKEN

Kur-Apotheke Lauterbach: Pfarrer-Sieger-Straße 28, 07422/44 50
Stadt-Apotheke Dornhan: Obere Torstraße 29, 07455/13 55

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Freitag, 19 Uhr, bis Samstag, 8 Uhr, Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/96600. Kreisweit zu erfragen unter 01805/19292380.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de